Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: Februar 1632

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 20.09.2024)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz V

Erklärung häufiger Symbole VI

01. Februar 1632 2
Kirchgang und Bettag – Wirtschaftssachen – Einquartierungen – Kriegsnachrichten – Rückkehr des Christian Ernst von Knoch aus Halberstadt – Korrespondenz – Ausbreitung von Krankheiten in Bernburg – Unglückliche Ereignisse mit der Gemahlin Eleonora Sophia – Besserung des schmerzenden Arms.

02. Februar 1632 3
Schnee – Korrespondenz – Ankunft des unterpfälzischen Cand. med. Valentin Würtz.

03. Februar 1632 4
Vogelfang – Vorläufige Bestallung von Würtz als Stadtarzt in Bernburg – Ausritt am Nachmittag.

04. Februar 1632 4
Gebet und Einnahme von Medizin – Rückkehr des Harzgeröder Amtshauptmannes Kaspar Ernst von Knoch aus Halberstadt – Kriegsnachrichten – Einquartierungen.

05. Februar 1632 5
Zweimaliger Kirchgang zum Dankfest für die schwedische Befreiung der Stadt Magdeburg – Kriegsnachrichten – Einquartierungen.

06. Februar 1632 6
Austausch der Amme für den Sohn Erdmann Gideon – Gespräch mit dem Harzgeröder Bürgermeister Rudolf – Wirtschaftssachen – Rückkehr des Uriel von Eichen.

07. Februar 1632 7
Schnee – Vogelfang – Wiederaufnahme des Kammerpagen Abraham von Rindtorf – Tödliche Erkrankung des Fräulein-Hofmeisters Georg Haubold von Einsiedel – Drohendes Scheitern der fürstlichen Pläne.

08. Februar 1632 8
Administratives – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch durch den anhaltischen Gesamtrat Kaspar Pfau.

09. Februar 1632 9
Anhörung der Predigt des Güntersberger Pfarrers Johannes Martinus – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten – Beratungsgegenstände des bevorstehenden Köthener Treffens der regierenden anhaltischen Fürsten – Widerstand der Bernburger Bürgerschaft gegen Würtz – Schmerzem im rechten Arm – Entsendung von Pfau nach Bernburg und Plötzkau – Ankunft des neuen Zepziger Verwalters Hans Schmidt – Wirtschaftssachen.

10. Februar 1632 12
Wirtschaftssachen – Einquartierungen – Behandlung des schmerzenden Armes durch den Quedlinburger Barbier und Chirurg Jakob – Vogeljagd.

11. Februar 1632 13
Rückkehr von Jakob nach Quedlinburg und Weiterbehandlung des Arms durch den Hofbarbier Daniel Zachmann – Abreise des Bediensteten Sigmund Konrad Deuerlin nach Staßfurt – Sturm und Schnee – Kriegsfolgen – Korrespondenz.

12. Februar 1632 14
Nächtlicher Sturm – Kirchgang – Besuch durch den herzoglichen Gesandten Georg Köhler von Mohrenfeld aus Liegnitz.

13. Februar 1632 14
Rückkehr von Deuerlin aus Staßfurt – Wirtschaftssachen – Gespräch mit dem Stallmeister Johann von Axt über den kaiserlichen General Albrecht Wenzel Eusebius von Waldstein.

14. Februar 1632 15
Frost und Schnee – Kriegsfolgen – Hasenjagd – Korrespondenz.

15. Februar 1632 16
Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rückkehr von Knoch, Einsiedel und Pfau – Köthener Beratungsergebnisse der regierenden anhaltischen Fürsten.

16. Februar 1632 18
Kirchgang und Anhörung der Predigt – Keine Besserung des Armes – Empfehlung des Sprottauer Arztes Dr. Adam Bruxius durch den Köthener Hofmarschall Friedrich von Schilling – Korrespondenz – Missgeschick von Schwester Anna Sophia als schlechtes Vorzeichen – Wirtschaftssachen – Administratives.

17. Februar 1632 19
Ausritt – Administratives – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Gespräch mit Knoch.

18. Februar 1632 20
Betrübnis der Gemahlin über das Sterben ihres Viehs – Wiederholter Schrei eines Raben vor den fürstlichen Fenstern – Totgeburt eines missgebildeten Kindes in Harzgerode – Verteilung der Erträge einer mütterlichen Stiftung für arme Schulmädchen – Korrespondenz.

19. Februar 1632 21
Auszug eines Verzeichnisses der anhaltischen Geldzahlungen für die schwedischen Truppen unter General Johan Banér und Herzog Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar – Benachteiligung durch die jüngsten Köthener Beschlüsse – Erkrankung der Schwestern Anna Sophia und Louise Amalia – Wirtschaftssachen – Zweimaliger Kirchgang – Rückkehr von Axt von der Gernröder Jagd – Erneute Entsendung von Axt zum Jagen nach Gernrode – Tadelung des Sekretärs Thomas Benckendorf.

20. Februar 1632 25
Fortwährendes Unglück – Korrespondenz – Unterhaltung mit der Gemahlin – Anhaltende Krankheit der Schwestern Anna Sophia und Dorothea Bathilde – Wirtschaftssachen – Keine Aufwartung durch Eichen.

21. Februar 1632 27
Geldsorgen – Klagen der Schwestern Anna Sophia und Dorothea Bathilde über ihre Krankheiten – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Rückkehr von Axt von der Jagd.

22. Februar 1632 27
Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Winterliche Kälte.

23. Februar 1632 28
Noch stärkere Kälte und Sonnenschein – Geldangelegenheiten – Beschreibung, Deutung und Erklärung eines seltsamen Traumes – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Vorbereitungen für die Hochzeit des Hofkochs Wenzel Czerny – Streit zwischen Schmidt und Benckendorf – Beratung der fürstlichen Pläne mit Eichen – Abwesenheit bei der Morgenpredigt.

24. Februar 1632 30
Entsendung des Frauenhofmeisters Thilo von Vitzenhagen und von Zachmann nach Bernburg – Administratives – Besuch der kranken Schwester Anna Sophia – Kriegsnachrichten – Lehenssachen – Grüße des Pfalzgrafen Ludwig Philipp von Pfalz-Simmern und seiner Gemahlin Maria Eleonora aus Halle (Saale).

25. Februar 1632 31
Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Behinderung aller fürstlichen Pläne – Wirtschaftssachen – Korrespondenz.

26. Februar 1632 32
Kirchgang der Gemahlin – Anhörung der Predigt – Ausrichtung der Hochzeit für Czerny – Große Schwierigkeiten bei der Umsetzung der fürstlichen Pläne – Sorge wegen der Langsamkeit von Benckendorf.

27. Februar 1632 33
Reise nach Bernburg.

28. Februar 1632 33
Administratives – Beunruhigung über Verzögerung – Weiterfahrt nach Raguhn – Korrespondenz.

29. Februar 1632 34
Weiterreise nach Zahna.

Personenregister 35

Ortsregister 37

Körperschaftsregister 39

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: **http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm**

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: **http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7**). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

♜	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	
☽	Montag
♂	Dienstag
☿	Mittwoch
♃	Donnerstag
♀	Freitag
♄	Samstag
☉	Sonntag

Tagebucheinträge

01. Februar 1632

[[232r]]

☿ den 1ten: Februarij[1].

Jn die kirche, vndt behttag. <Henricus Lagus[2], Cappellan[3], hat gepredigt[.]>

Acheptè un jardin, proche de la mayson, p*our* une prairie, par le conseil de Vizenhagen[4], & c'est une commune prairie[5], (allgemeine Trift) que la commune[6] icy, me permet volontiers, de bon coeur, & parce que c'est un petit prè. Autrem*en*t, on eust desirè de moy 50 Reichstalers, ce qui m'a estè derechef un bon ser [[232v]] vice.[7]

C*aspar* Pf*au*[8] me mande hier, que l'Oberhaüptmann Sparrenbergk[9], a logè a Padeborn[10] hier, & de la avec 100 hommes est allè a Rieder[11]. S'est fort plaint de ma lettre, & de la patente que j'ay envoyè au baillage de Ball*enstedt*[12] menaçant de le mander au Roy de Swede[13]. ~~Le reste des gen~~<Il va a> Halberstadt[14]. Le reste des gens marche vers Gaterschleben[15]. Devant 4e. jours, les Swedois[16] ont desfait près de hammelen[17] 6 comp*agnies* d'jnfanterie, ~~qu~~ de la <jadis> garnison de Damitz[18], & ont conquis leurs ensignes.[19]

---

1 *Übersetzung:* "des Februars"
2 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636).
3 Capellan (Kaplan): Diakon (nachgedordneter Geistlicher in einer größeren Pfarrgemeinde).
4 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
5 *Übersetzung:* "Nahe beim Haus [d. h. Schloss] einen Garten auf den Rat von Vitzenhagen für eine Wiese gekauft, und es ist eine gemeinschaftliche Wiese"
6 Harzgerode.
7 *Übersetzung:* "was mir die Gemeinde hier gern mit Freuden und, weil es eine kleine Wiese ist, erlaubt. Sonst hätte man 30 Reichstaler von mir begehrt, was mir erneut ein guter Dienst gewesen ist."
8 Pfau, Kaspar (1596-1658).
9 Sparrenberg, Jobst Matthias von.
10 Badeborn.
11 Rieder.
12 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
13 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
14 Halberstadt.
15 Gatersleben.
16 Schweden, Königreich.
17 Hameln.
18 Dömitz.
19 *Übersetzung:* "Kaspar Pfau berichtet mir gestern, dass der Oberhauptmann Sparrenberg gestern in Badeborn Quartier bezogen hat und von dort mit 100 Mann nach Rieder gegangen ist. Hat sich sehr über meinen Brief und über meinen Befehl beklagt, den ich ins Amt Ballenstedt geschickt habe, wobei er drohte, es dem König von Schweden zu berichten. ~~Der Rest der Leut~~ Er geht nach Halberstadt. Der Rest seiner Leute marschiert nach Gatersleben. Vor vier Tagen haben die Schweden bei Hameln 6 Kompanien der Infanterie aus der einstigen Garnison Dömitz geschlagen und haben ihre Feldzeichen erobert."

Der Junge Christian Ernst Knoche[20], jst von halberstadt wiederkommen. Will morgen, zu meinem Bruder[21], nach Eger[22], <jhm aufzuwartten.>

Schreiben von Bruder Ernsten, vndt Jhrer L*iebden* wieder geantwortett.

Avis[23] von Bernb*urg*[24] daß alda viel kranckheitten, von ansteckenden krancken Soldaten im schwang gehen. Bitten nochmalß vmb einen Medicum[25]. p*erge* p*erge* p*erge*[26]

Eu des malencontres avec M*adame*[27] l'Antagoniste.[28]

Mon bras, quj m'a fait tresmal ces jours passèz s'est un peu remis par le conseil de ma treschere soeur, la Princesse Sybille Elisabeth[29].[30]

02. Februar 1632

[[233r]]

♃ den 2. Febr*uar*ij[31]. Lichtmeß[32].

<Hà nevicato.[33]>

Schreiben von Bernburg[34], mitt Sigmundt[35].

Candidatus Medicinæ[36] von Ascherßleben[37] anhero[38] kommen, <Valentinus Würtzius[39], <auß der vndern Pfaltz[40] von Newstadt an der hardt[41].>>

---

20 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).
21 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
22 Eger (Cheb).
23 *Übersetzung:* "Nachricht"
24 Bernburg.
25 *Übersetzung:* "Arzt"
26 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."
27 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
28 *Übersetzung:* "Ärgernisse mit Madame, der Gegenspielerin, gehabt."
29 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
30 *Übersetzung:* "Mein Arm, der mir die vergangenen Tage sehr weh getan hat, hat sich durch den Rat meiner sehr lieben Schwester, der Fürstin Sibylla Elisabeth, wieder ein wenig erholt."
31 *Übersetzung:* "des Februars"
32 Mariä Lichtmess bzw. Reinigung (Purificatio Mariae) oder Darstellung des Herrn: Gedenktag an die symbolische Reinigung von Maria nach der Geburt Jesu bzw. zur Darstellung des Kindes im Tempel (2. Februar).
33 *Übersetzung:* "Es hat geschneit."
34 Bernburg.
35 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
36 *Übersetzung:* "Ein Kandidat der Medizin"
37 Aschersleben.
38 Harzgerode.
39 Würtz, Valentin.
40 Unterpfalz (Rheinpfalz).
41 Neustadt an der Haardt (Neustadt an der Weinstraße).

03. Februar 1632

♀ den 3ten: Februarij[42].

Vogel gefangen, auf dem vogelherdt[43], im garten.

Den Valentinum[44] interjmsweyse[45] angenommen, nach Bernburgk[46], dje physicatsstelle[47] zu vertretten, biß auf Ostern g*ebe* g*ott*[.]

Nachmittags hjnauß spatziren gefahren, die wiese zu besehen, welche jch der frawen[48], vor den garten gegeben. <Es ist eine gemeine Trift. Grundt vndt bodem[!], auch der agker dran ist meyn.>

04. Februar 1632

♄ den 4ten: Februarij[49].

Dopo la preghiera, hò pigliato Medicina[50], d*iewei*l sjch, meine anthraces[51], noch nicht schjcken wollen.

h*auptmann* Knoche[52] ist von herrv*etter* F*ürst* L*udwig*[53] von halberstadt[54], wjedergekommen, alda sie die huldigung schwehren müßen dem Könjge[55], die Stjftischen[56]. <h*auptmann* K*noch* hat gute vertröstung mittgebracht.>

Dem oberh*auptmann* Sparremberg[57], wiewol er sjch höchlich vber mich beschwehrt gehabt, jst auch der kopf zu rechte gesetzt worden.

<100 Mann sollen zu Ball*enstedt*[58] einquartiren, darumb eylt Stammer[59] hinweg von mir.>

---

42 *Übersetzung:* "des Februars"
43 Vogelherd: erhöhter Platz, auf dem der Vogelsteller die Vögel in Garnen oder Netzen fängt.
44 Würtz, Valentin.
45 interimsweise: vorläufig, übergangsweise.
46 Bernburg.
47 Physicatstelle: Arztstelle.
48 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
49 *Übersetzung:* "des Februars"
50 *Übersetzung:* "Nach dem Gebet habe ich Medizin genommen"
51 *Übersetzung:* "Karbunkel"
52 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
53 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
54 Halberstadt.
55 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
56 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).
57 Sparrenberg, Jobst Matthias von.
58 Ballenstedt.
59 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

05. Februar 1632

[[233v]]

⊙ den 5. Februarij[60]. Danckfest.

Jn die kirche, darinnen ein durchgehendes danckfest ist angestellet worden (per majora[61] newlich zu Deßaw[62] concludirt[63]) wegen liberation[64] der stadt Magdeb*urg*[65] vndt dieser lande anscheinendem respirament[66].

Nachmittags, wieder in die kirche.

Z*eitung*[67] das der G*enera*l Todt[68], den Obersten Gramb[69], sampt deme bey sjch habendem volck[70] (dieweil er soll den accord[71], in Wjßmar[72] getroffen, gebrochen, vndt einen Schwedischen[73] Soldaten, arquebuziren[74] laßen) getrennet, ~~ihne~~ vndt geschlagen, ihne Obersten, beynebens 500 Mann, gefangen nehmen, vndt 2000 niederhawen laßen. Mjtt der garnison so auß Dämitz[75] gezogen, hat~~s~~ Rittmeister Zanthier[76] auch fast ~~d~~ dergleichen angefangen, vndt sie bey hammelen[77] geschlagen, jhnen 6 fähnlein abgenommen. Mitt der garnison auß Rostock[78] gieng es auch, auf die weyse, daß sie vor Magdeb*urg* vom g*enera*l Bannier[79] getrennet ~~geschlagen~~ vbermannet, vndt gefangen wurden.

Landtgraf Wilhelm[80] soll an der Weser[81] liegen [[234r]] sich mitt g*enera*l Todten[82] zu conjungiren[83], vndt den Pappenheimb[84] zu verfolgen, oder seine ankunft zu verwehren. g*enera*l Feldtm*arschall*

60 *Übersetzung:* "des Februars"
61 *Übersetzung:* "durch Stimmenmehrheit"
62 Dessau (Dessau-Roßlau).
63 concludiren: beschließen.
64 Liberation: Befreiung, Freilassung.
65 Magdeburg.
66 *Übersetzung:* "Atempause"
67 Zeitung: Nachricht.
68 Tott, Åke Henriksson (1598-1640).
69 Gram, Kaspar von (gest. 1633).
70 Volk: Truppen.
71 Accord: Vereinbarung, Vergleich.
72 Wismar.
73 Schweden, Königreich.
74 arkebusiren: jemanden mit der Hakenbüchse hinrichten, standrechtlich erschießen.
75 Dömitz.
76 Zanthier, Christoph Albrecht von (1602-1667).
77 Hameln.
78 Rostock.
79 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
80 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
81 Weser, Fluss.
82 Tott, Åke Henriksson (1598-1640).
83 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
84 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

Pappenh*eim* stärckt sich sehr ienseytt der weser[85], mitt Spannischen[86] vndt Chur Cöllnjschen[87] volck[88]. Franckreich[89] ist nicht allerdings in rechtem vernehmen, cum Rege Sueciæ[90] [91]. Chur S*achsen*[92] cunctirt[93] mitt ferrneren progressen in Böhmen[94], dont le Roy est tresmalcontent[95]. <h*erzog* v*on*> Frjdlandt[96] will im Martio[97], mitt einer großen armèe, auf den beinen sein. So wirdt auch auß Pohlen[98], volck erwartett. Rex Sueciæ[99] hat sich laßen zu halberstadt[100], vndt Goßlar[101] die erbhuldigung[102] thun, will von keinem stift[-] oder Thumbherren[103], mehr wißen, dieweil dieselben ihr canonicat dadurch verlohren, daß sie dem Evangel*ischen* wesen zum schaden, ihre vota[104], vnnöhtiger vngezwungener weyse, auf des Kaysers[105] Sohn[106], gerichtett. hertzog Wilhelm[107] zeücht wieder zurück[108].

Es seindt 100 Mann von des Obersten Mitzschlafs[109] Regiment zu Ballenstedt[110] gelegen, als mich der iunge Stammer[111] berichtet, so von dannen wiederkommen.

06. Februar 1632

[[234v]]

☽ den 6ten. Februarij[112].

---

85 Weser, Fluss.
86 Spanien, Königreich.
87 Köln, Kurfürstentum (Erzstift).
88 Volk: Truppen.
89 Frankreich, Königreich.
90 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
91 *Übersetzung:* "mit dem König von Schweden"
92 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
93 cunctiren: zögern.
94 Böhmen, Königreich.
95 *Übersetzung:* "womit der König sehr unzufrieden ist"
96 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
97 *Übersetzung:* "März"
98 Polen, Königreich.
99 *Übersetzung:* "Der König von Schweden"
100 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).
101 Goslar.
102 Erbhuldigung: Treuegelöbnis, das der hierarchisch auf nächst niedrigerer Stufe einem hierarchisch Höhergestellten im Rahmen der Lehensverfassung leistet.
103 Halberstadt, Domkapitel.
104 *Übersetzung:* "Stimmen"
105 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
106 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
107 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
108 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
109 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).
110 Ballenstedt.
111 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
112 *Übersetzung:* "des Februars"

Jl est a noter, que ces jours passèz, l'on s'est apperceu, de la tromperie de nostre premiere nourrice, laquelle allectoit nostre enfant[113]. Elle n'avoit point de laict, & l'enfant n'en suççea que du vent, (nous croyons huict jours durant, que l'enfant n'a succè d'elle, plus d'une cuilleree de laict) en fin Mad*ame*[114] s'en apperceut, & la chassa ~~inc~~ prenant incontinent une autre <fort> pauvre femme. Et je m'esmerveille, que l'enfant n'est mort de cela, estant plein de bontè, & criant fort peu, encores que ie doubte fort de sa longue vie. Tout est en la lain de Dieu. Sa S*ain*te volontè soit faite.[115]

Mitt bürgem*eister*[!] Rudolf[116] itzigem Regierendem bürgemeister[!] conversirt, wegen confirmation[117] ihrer privilegien, veränderung der Rahtsstellen[118], brawwerck, contribution verschonung, accisen,

Bittfuhren[119], p*erge*[120]
1 {Pfund} kalbfleisch, 1 {Groschen}
auch 10 {Pfennige}
1 {Pfund} Rindtfleisch 9 {Pfennige}
auch 10 in 1~~1~~<2> {Pfennige}
1 {Pfund} hammelfleisch, gilt
auch also 1 {gute Groschen}

Ein Rindt zu schlachten, 6 {Groschen}
kostet, an stadt 4 {Groschen} vor diesem,
Ein kalb 18 {Pfennige} anstadt 1 {Groschen}
Ein hammel 18 {Pfennige} an stadt 1 {Groschen}

Ein lamb 1 {Groschen} an stadt 8 {Pfennige}
<Vn Pourceau[121] 3 {Groschen} auch 2 {Groschen} nach dem es groß ist>

[[235r]]
Es seindt die pogken gar starck, vndter meine küchenhammel gekommen. <Jst auch ein vngelück.>

Eiche[122] ist von sejner Rechnungscommission[123], wiedergekommen.

07. Februar 1632

♂ den 7ten: Februarij[124]. <♊>

<Neve.[125]>

---

113 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
114 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
115 *Übersetzung:* "Es ist anzumerken, dass man die vergangenen Tage den Betrug unserer ersten Amme entdeckt hat, welche unser Kind stillte. Sie hatte gar keine Milch und das Kind saugte daran nichts als die Luft (wir glauben, es dauerte acht Tage, dass das Kind nicht mehr als einen Löffel Milch aus ihr gesaugt hat), schließlich wurde Madame dessen gewahr und verjagte sie, wobei sie gleich eine andere sehr arme Frau nahm. Und ich wundere mich, dass das Kind daran nicht gestorben ist, da es voller Güte ist und wenig laut schreit, obgleich ich sehr an seinem langen Leben zweifle. Alles ist in der Hand Gottes. Sein heiliger Wille möge geschehen!"
116 Rudolf, N. N..
117 Confirmation: Bestätigung.
118 Harzgerode, Rat der Stadt.
119 Bittfuhre: freiwillige Hilfsfuhre (d. h. keine Fronpflichtfuhre).
120 *Übersetzung:* "usw."
121 *Übersetzung:* "Ein Schwein"
122 Eichen, Uriel von (1597-ca. 1649/50).
123 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.
124 *Übersetzung:* "des Februars"
125 *Übersetzung:* "Schnee."

Prins des oyseaux, au[126] vogelherdt[127].

Reprins a mercy, le page Rindorff[128].[129]

Castiga vellacos nuevos.[130] p*erge* p*erge* p*erge*[131]

Avis[132], daß Ejnsjedel[133] zu Bernb*urg*[134] todtkranck geworden. Gott helfe ihm zu recht, nach seiner gnade.

Mes desseings, par le peu d'apparence, qu'il y a, commencent d'aller, a reculons, selon leur coustume, dix ans en çà, par un insigne mauvais tour de ma fortune.[135]

08. Februar 1632

☿ den 8. Febr*uar*ij[136]

Meine Rechnungen durchsehen.

~~Avis[137] das h*err* Schafgotzsch gestorben seye.~~

Jtem[138]: daß in Podolien[139] ein berg ~~einen~~<sich eröfnet>, auß welchem ein <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[140]> bluhtfarbes waßer fleüßt, vndt werden täglich ein <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[141]> hauffen runder kugelen, beydes zu großen vndt kleinen stügken[142], wie auch Mußkeeten kugeln, als wenn sie mitt fleiß darzu gemacht wehren, von kiesel vndt fewersteinen, mitten im berge gefunden.

[[235v]]
Der brandt des berges Soma[143] bey Neapolj[144], soll auch noch continujren[145], vndt das schwefelwaßer, welches heraußer laüft, großen schaden thun, viel äcker, flecken, vndt dörfer vberschwemmen.

---

126 *Übersetzung:* "Vögel gefangen im"
127 Vogelherd: erhöhter Platz, auf dem der Vogelsteller die Vögel in Garnen oder Netzen fängt.
128 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
129 *Übersetzung:* "Den Edelknaben Rindtorf in Gnade wieder aufgenommen."
130 *Übersetzung:* "Bestrafe neue Schurken."
131 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."
132 *Übersetzung:* "Nachricht"
133 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
134 Bernburg.
135 *Übersetzung:* "Von dem wenigen Anschein, den es gibt, beginnen meine Pläne durch einen sonderbaren, schlechten Streich meines Schicksals gemäß ihrer Gewohnheit seit zehn Jahren rückwärts zu laufen."
136 *Übersetzung:* "des Februars"
137 *Übersetzung:* "Nachricht"
138 *Übersetzung:* "Ebenso"
139 Podolien, Woiwodschaft.
140 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
141 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
142 Stück: Geschütz.
143 Monte Somma.
144 Neapel (Napoli).
145 continuiren: (an)dauern.

Pfaltzgraf Friederich[146], soll mitt Stadischem[147] volck[148], im anzuge, auf die Vnderpfaltz[149] zu, sein. C*aspar* Pf*au*[150] bey mir gewesen.

09. Februar 1632

℞ den 9. Februarij[151].

~~Hier fut deschargè un chariot en campaigne de paille p*our* moy, pour aller ammener du foin, a M*adame*[152]~~

Jn die kirche vndt predigt, Joh*anni* Martinj[153] pfarrers von Güntersperga[154]. N*ota* B*ene* Suoj lamentj.[155]

Avis[156] vom Præsid*ente*n[157] daß in 8 tagen eine zusammenkunfft zu Cöhten[158] solle gehalten werden. Gestern hat man 148 krancken, jn einer Trouppe[159], dann 30 in der andern trouppe[160] nach Bernb*urg*[161] gebracht. Eine stunde hernacher, seindt alle krancken auß den ämptern Cöhten[162], vndt Wulfen[163], zu ferrnerer fortschaffung, auch dahin kommen. Darüber, bleiben die wagen, vndt vorspannpferde auß, vndt wirdt die sahmzeitt, (welche sich albereitt zu Bernb*urg* anfähet[164],) vbel bestellet werden. General Banner[165] will Chur Saxen[166], zu hülf ziehen, auff des Königs[167] befehl, hat auch ordi [[236r]] nantz[168] bekommen, sich an den ligistischen[169] nicht mehr zu vergrejffen. Der Landtgraf[170], hette den accord[171] dem von Pappenheim[172] zugeschicktt, welcher newlich

146 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
147 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
148 Volk: Truppen.
149 Unterpfalz (Rheinpfalz).
150 Pfau, Kaspar (1596-1658).
151 *Übersetzung:* "des Februars"
152 *Übersetzung:* "Gestern wurde ein Karren im Feld von Stroh für mich entladen, damit sie Madame das Heu herbringen werden"
153 Martinus, Johannes (gest. 1659).
154 Güntersberge.
155 *Übersetzung:* "Beachte wohl seine Klagen."
156 *Übersetzung:* "Nachricht"
157 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
158 Köthen.
159 *Übersetzung:* "Truppe"
160 *Übersetzung:* "Truppe"
161 Bernburg.
162 Köthen, Amt.
163 Wulfen, Amt.
164 anfahen: anfangen.
165 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
166 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
167 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
168 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
169 Katholische Liga.
170 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

mitt 3 comp*agnie*n zu hammeln[173] ankommen. König[174] vermuhtet sich nichts guts von Chur S*achsen*[175] drümb sollte Baner[176], Chur S*achsen* gegen hergebung proviandts, assistiren, der zugk sollte vf Eißleben[177], vndt Merseburgk[178] <zu> gehen. Fridlandt[179] stärckte sich, vndt hette einen anschlag auf Berlin[180]. Puncta[181] so bey den friedenstractaten[182] in acht zu nehmen, so wol in publicis[183] als privatis[184], schriftlich aufzusetzen, Jnsonderheitt auch dje erbawung der Stadt Magdeb*urg*[185] vndt vnser jnteresse[186] daran, wegen des zolls vndt Schiffarth betr*effend* damitt der König destwegen nichts præjudizirliches[187] vorgehen zu laßen. Da ferrne es g*enera*l Banner nicht jnterrumpirte[188], sollte man als vorgestern vber 8 tage, zu Cöhten[189] zusammen kommen. Vnordnung der plackereyen will F*ürst* L*udwig*[190] abstellen helfen. Schanzbaw. F*ürst* L*udwig* hat das directorium[191] in kriegssachen, jn Banniers abwesenhejtt. hat an die obersten geschrieben, vmb remediirung[192]. e*t cetera*

P*uncta*[193] so mitt F*ürst* L*udwig* zu reden: 1. Da es zur Friedenshandlung kommen sollte, wie das Fürstl*iche* hauß Anhaltt[194], nicht allein die schuldigkeitt, wegen des allgemeinen Evangel*ischen* wesens vndt des vatter [[236v]] landes[195], in acht zu nehmen, sondern auch den punctum Religionis, Jtem[196] dero jnteresse wegen der angefochtenen geistl*ichen* gühter, Jtem[197] der Nachtbarschafft mitt den Magdeburgischen[198] vndt Halberstädtischen[199] landen, vndt zurückführung des volcks[200]

---

171 Accord: Vereinbarung, Vergleich.
172 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
173 Hameln.
174 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
175 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
176 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
177 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).
178 Merseburg.
179 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
180 Berlin.
181 *Übersetzung:* "Punkte"
182 Friedenstractat: Friedensverhandlung.
183 *Übersetzung:* "in öffentlichen Angelegenheiten"
184 *Übersetzung:* "Familienangelegenheiten"
185 Magdeburg.
186 Interesse: Nutzen, Gewinn, Ertrag.
187 präjudicirlich: nachteilig, eine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.
188 interrumpiren: unterbrechen.
189 Köthen.
190 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
191 *Übersetzung:* "Leitung"
192 Remedi(i)rung: Abhilfe.
193 *Übersetzung:* "Punkte"
194 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
195 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
196 *Übersetzung:* "Punkt der Religion, ebenso"
197 *Übersetzung:* "ebenso"
198 Magdeburg, Erzstift.
199 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).
200 Volk: Truppen.

halben, zu verwahren. 2. Weil an der wiedererbawung der Stadt Magdeburg[201] das f*ürstliche* hauß Anhaldt[202], so wol respectu[203] des paßes, alß der besatzung vndt der schiffahrt halben hoch interessirt[204], wie dieser punct zu recommendiren vndt zu vndterbawen. 3. Wie man sjch wegen des abgangs der Nutzungen so bey Thätlicher occupation der Aempter, Nienburgk[205] [,] Gernroda[206], vndt Großen Alsleben[207], vervrsachet, zu vergleichen. 4. Wie die fürstl*iche* Fraw wittibe[208] zu Koßwigk[209] zu bewegen, den am 3. Febr*uar*ij a*nno*[210] 1631 zu Cöhten[211] aufgerichteten receß zu vollnziehen. 5. Wie der Feldtbaw numehr zu bestellen, vndt die vnordtnung wegen des vorspannens vndt andere plackereyen abzuschaffen.

Affront[212] meiner bürger, wegen des medicj[213] Würsij[214], welcher nach Bernburg[215] gesollt. p*erge* p*erge*[216]

[[237r]]
Jch habe doch noch große beschwehrungen am rechten arm vndt ob sich schon die kleinen apostemata[217] verzogen, vndt die große hitze verlohren, so befinde ich doch noch innerlich, numehr ein[218] drey wochen hero, große wehetagen im arm, ein grewlich wüten vndt toben darinnen, vndt scheinet als wolle etwa die Mußckeeten kugel, damitt ich auf dem Weißenberge[219], vor Prage[220] geschoßen worden sich vndtern arm auß dem schulderblatt sencken, vndt vielleicht baldt, oder doch mitt der zeitt heraußer kommen. Gott gebe es. p*erge*[221]

C*aspar* Pf*au*[222] habe ich nach Bernb*urg*[223] vndt Plötzka[224] geschicktt.

Jean[225] jst herkommen, von Zeptzigk[226], dahin er soll verwalter werden. Jch habe dje außsaat, heütte vber acht tage, angeordnet, wo ferrne sich das wetter darnach schicken wollte, wiewol der

---

201 Magdeburg.
202 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
203 *Übersetzung:* "mit Berücksichtigung"
204 interessirt: teilhaftig, beteiligt.
205 Nienburg (Saale), Amt.
206 Gernrode, Amt.
207 Großalsleben, Amt.
208 Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg (1585-1657).
209 Coswig (Anhalt).
210 *Übersetzung:* "des Februars im Jahr"
211 Köthen.
212 *Übersetzung:* "Schimpf"
213 *Übersetzung:* "Arztes"
214 Würtz, Valentin.
215 Bernburg.
216 *Übersetzung:* "usw. usw."
217 *Übersetzung:* "Abszesse"
218 ein: ungefähr.
219 Weißer Berg (Bílá hora).
220 Prag (Praha).
221 *Übersetzung:* "usw."
222 Pfau, Kaspar (1596-1658).
223 Bernburg.
224 Plötzkau.
225 Schmidt, Hans (1).

Præsident[227] vndt andere albereitt außzuseen angefangen haben, viel haußwirtte zwar, besorgen[228] sich noch vor ejnem frost, vndt nachwintter.

J'ay aussy donnè ordre, que l'on vendist le reste des porcs gras, parce que les glands sont gelèz, & pas si appetissants a ces animaulx, comme auparavant, ainsy qu'ils s'emmaigrissent.[229]

10. Februar 1632

[[237v]]

♀ den 10ten. Februarij[230].

Jch habe wieder befohlen, man sollte etwas von Schweinen verkauffen, dieweil die Eicheln durch itzteingefallenen frost, erfroren, vndt die Schweine sie nicht eßen mögen.

Fischen laßen, vndt etwas weniges, von Carpen[231], vndt Carauschen, gefangen, nemlich 35 {Pfund} Darundter 9 {Pfund} Carpen. N*ota* B*ene*[232] [:] 2 {Schock} Carauschen, gehen auf 10 {Pfund}[,] vf 1 {Pfund} 12 gehen, en un plat[233].

Es hat ein Fendrich mitt 50 Mann, von Chur S*ächsischem*[234] volck[235] alhier[236] Quartier[237] genommen, iedoch cum permissu mej. p*erge*[238]

M*eister* Jacob[239] ein berühmbter Balbirer[240] vndt chirurgus[241] auß Quedlinburgk[242] jst diesen Nachmittag, auf mein erfordern anhero gekommen, vndt hat mir, auf meinen schaden, ein pflaster aufgeleget, damitt man erfahren könne ob es noch die kugel seye, so sich vndter die rechte achßel <in eine beüle> gesenckt, oder sonsten etwa, eine böse verhaltung[243].

Nachmittags, Grünschlinge[244] geschoßen.

---

226 Zepzig.
227 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
228 besorgen: befürchten, fürchten.
229 *Übersetzung:* "Ich habe auch Befehl gegeben, dass man den Rest der fetten Schweine verkaufe, weil die Eicheln gefroren und für diese Tiere nicht so appetitlich wie zuvor sind, sodass sie abnehmen."
230 *Übersetzung:* "des Februars"
231 Karpen: Karpfen.
232 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
233 *Übersetzung:* "auf eine Waagschale"
234 Sachsen, Kurfürstentum.
235 Volk: Truppen.
236 Harzgerode.
237 "4tier." steht im Original für "Quartier".
238 *Übersetzung:* "mit meiner Erlaubnis usw."
239 N. N., Jakob.
240 Balbier: Barbier.
241 *Übersetzung:* "Chirurg"
242 Quedlinburg.
243 Verhaltung: körperliche Störung der Entleerung bzw. des Ausscheidens bestimmter Stoffe.
244 Grünschling: Grünfink (Goldammer).

Die fuhre ist abermals nach Staßfurt[245] bestellet worden, wiewol mitt sawrer mühe vndt arbeitt.

[[238r]]
Auf meine 110 krancke küchenschafe, laße ich täglich 9 bundt hew geben, an itzo, dann sonsten sie 6 oder 5 bundt benebens 1 {Schefel} haber täglich bekommen. An itzo aber, kriegen sie kejnen haber. Solcher bundt, 150 gehen auf ejn fuder[246] hew. Wie es aber die pferde bekommen, sejndt Sje kaum halb so groß.

Sie haben gebracht 10 Malder[247] grün holtz[248] von der langen wiese, vndt 20 Malder klein holtz, trögeholz[249] etc*etera*[.]

11. Februar 1632

♄ den 11[ten:] Februarij[250].

Nach den pflastern des M*eister* Jacobs[251], hat sich die beüle zertheilet, vndt wißen wir nicht, ob es noch die kugel, oder etwas anderst ist. Jch habe ihn müßen laßen wegziehen, vmb der patienten willen, so er zu Quedlinb*urg*[252] hindterlaßen. <Daniel[253] mein hofbalbirer[254], hat seine vices[255] ersetztt, <vndt wol mich curirt.>>

Sigmundt[256] ist heütte fort nach Staßfurt[257], mitt 11 wagen die andern seindt außengeblieben.

Ein grawsamer sturmwindt vndt schneewetter.

heütte vormittags haben sie hanckeln[258] dem Forster abgesezt[259], vndt sein pferdt genommen, ruhrt vor harzgeroda[260].

[[238v]]
Beschreibung[261] F*ürst* Aug*usti*[262] auf ejne zusammenkunfft nach Cöhten[263] Montags.

---

245 Staßfurt.
246 Fuder: Raum- und Hohlmaß.
247 Malter: Holzmaß.
248 Grünholz: frisch geschlagenes, teils noch Laub tragendes Holz; auch junge Triebe.
249 Drögeholz: Trockenholz.
250 *Übersetzung:* "des Februars"
251 N. N., Jakob.
252 Quedlinburg.
253 Zachmann, Daniel (gest. 1642).
254 Hofbalbier: Hofbarbier.
255 *Übersetzung:* "Aufgaben"
256 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
257 Staßfurt.
258 Hanckel, Ciriacus.
259 absetzen: jemanden vom Pferd herunterholen (um ihn zu berauben).
260 Harzgerode.
261 Beschreibung: schriftliche Ein- oder Vorladung.
262 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
263 Köthen.

Jch habe mich endtschuldigett wegen meines arms, vndt Præsid*ent*[264] vollmacht aufgetragen. p*erge*[265]

12. Februar 1632

☉ den 12. Febr*uar*ij[266]

Es ist ein grawsamer vngewöhnlicher Sturmwindt diese Nacht, vndt gestriges tages gewesen.

Jn die kirche.

Lignitzischer[267] Gesandter, Geörg Köhler von Mohrenfeldt[268]. des hertzogs Geörgen Rudolf[269] raht, ist zu mir gekommen, vndt hat sich im nahmen sejnes herrn vnsers zustandes erkundjgett. Il semble qu'il veut avoir son recours vers jcy[270], en cas, d'ulterieure persecution & reformation.[271] Jch habe ihm, nach der malzeitt, wieder erlaübett[272].

13. Februar 1632

☽ den 13. Februarij[273].

Sjgmundt[274] ist von Staßf*urt*[275] wiederkommen, dahin er 2 Sechtzigk[276] bundtholtz abgelifert, Saget es habe vorgestern, als er hingefahren, dermaßen gestürmett vndt sich auch mitt der fuhre vndt mitt allem also geschickt, als wenn alle elementa[277] darwieder wehren. Der von Wartemßleben[278] aber, [[239r]] hat sich gar gutwillig erwjesen, vndt mir die verglichene bezahlung auf die 10 sechtzigk[279] (nemlich zwey theil, an gelde, 80 {Thaler} vndt 1 theil an wein vndt saltz) gar<n>tz richtig gemachtt. Ein stück salz, mitt allem vnkosten wirdt angeschlagen zu 18 {Groschen} 6 {Pfennige} ein eymer[280] guten Reinwein, zu 8 {Thaler}

---

264 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
265 *Übersetzung:* "usw."
266 *Übersetzung:* "des Februars"
267 Schlesien-Liegnitz, Herzogtum.
268 Köhler von Mohrenfeld, Georg.
269 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).
270 Anhalt, Fürstentum.
271 *Übersetzung:* "Es scheint, dass er im Fall zukünftiger Verfolgung und Reformation [hier: Gegenreformation] nach hier seine Zuflucht haben will."
272 erlauben: entlassen.
273 *Übersetzung:* "des Februars"
274 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
275 Staßfurt.
276 Sechziger: Stückmaß.
277 *Übersetzung:* "Elemente"
278 Wartensleben, Johann Joachim von (1594-1633).
279 Sechziger: Stückmaß.
280 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

Mon escuyer[281] m'a dit, avoir entendu de Sjlesie[282], que le Duc de Fridlande[283] avoit un loup au corps auquel il falloit donner a manger par jour, 20 {livres} de chair de veau, & que cela estoit aussy arrivè au Duc de Baviere[284]. Les scrupuleux en veulent tirer une consequence que cela arrive, par juste punition de Dieu, a tous ceux, quj sont si avidemment desireux du bien d'autruy. & du bien qui ne leur appartient pas[285], vnrecht guht gedeyet nicht. Man laße sjch genügen, an deme was vns Gott gönnet. Magnum vectigal Parsimonia[286 287], cum animo sua sorte contento[288].[289] Jch kan es aber solcher gestaltt, noch nicht allerdings glaüben. p*erge*[290]

14. Februar 1632

[[239v]]

♂ den 14[den:] Februarij[291]. <Fastnachtt.>

Es hat gar hart gefroren, vndt seidthero gestern, vndt vorgestern, ejnen tjefen schnee gelegett.

Trefliche klagen, von den Ball*enstedtischen*[292] vndterthanen, wegen außspannens der pferde, von den Schwed*ischen*[293] vndt theilß bekandten. ~~Jch~~ Jch habe destwegen nach Quedlinb*urg*[294] geschrieben, insonderheitt von wegen eines Scharmüzels, welcher vndter meinen pawren, vndt den ~~V~~<S>chwedischen, vndterm Statthor zu Quedlinburg vorgangen, darüber ejn Schwedjscher currirer verwundet worden, dje Quedljnbürger aber, der meinigen einen gefangen gesetzt, damjtt der gefangene loß gelaßen würde.

3 hasen, habe ich bey jtzjgem tieffem schnee, hetzen, vndt fangen laßen.

Schreiben von Br*uder* Ernsten[295] von Eger[296]. Jtem[297]: vom Præsid*enten*[298] das er mitt F*ürst* Aug*usto*[299] nach Cöhten[300] zeücht. Jtem[301]: der wispel[302] gersten, gilt zu Zerbst[303], 28 {Thaler}

281

282 Schlesien, Herzogtum.

283 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

284 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

285 *Übersetzung:* "Mein Stallmeister hat mir gesagt, aus Schlesien gehört zu haben, dass der Herzog von Friedland einen Wolf im Körper habe, welchem er pro Tag 20 Pfund Kalbfleisch zu fressen geben müsse, und dass das auch dem Herzog von Bayern geschehen sei. Die Gewissenhaften wollen daraus eine Schlussfolgerung ziehen, dass das durch die gerechte Strafe Gottes all denjenigen geschieht, die begierlich nach dem Gut eines anderen streben, und nach dem Gut, das ihnen nicht gehört"

286 *Übersetzung:* "Sparsamkeit ist eine große Einnahme"

287 Zitat aus Cic. parad. 6,49 ed. Nickel 1994, S. 240f..

288 *Übersetzung:* "mit einem Geist, der mit seinem Los zufrieden ist"

289 Vgl. 1. Tim. 6,6.

290 *Übersetzung:* "usw."

291 *Übersetzung:* "des Februars"

292 Ballenstedt.

293 Schweden, Königreich.

294 Quedlinburg.

295 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

296 Eger (Cheb).

297 *Übersetzung:* "Ebenso"

298 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

allein kan man weder zu Agken[304], noch zu Tochum[305] vber die Elbe[306] kommen, dieweil Sie so voll vferig[307], vndt noch in vollem wachß jst, dahero die wagen auf Deßaw[308] zu, gehen müßen. Es soll auch [[240r]] in Böhmen[309], in sehr großer vndt mächtiger schnee sein, das vermuhtlich, die Elbe[310] so baldt nicht fallen dörfte.

15. Februar 1632

☿ den 15[den:] Februarij[311]. AscherMittwoch.

Zeitung[312] daß der Runde Thurm zu heidelberg[313], wie auch der gläserne Sahl, vndt große glocke daselbst, durch eine vnversehene Fewersbrunst, zersprengt worden.

Jtem[314]: das sich der Türcke[315] auf den vngrischen[316] gräntzen in armis[317] sehen laße.

Jtem[318]: der K*önig* jn Schweden[319] habe die Spannischen[320], 15 m*ille*[321] starck, wieder vber die Mosell[322] geiagt, vndt geschlage~~tt~~<n>, <auch Chur Trier[323], die neütralitet dadurch gebrochen.>

Der berg Soma[324], bey Napolj[325], brennet nicht mehr.

Gr*af* hanß Jörgen von Solms[326], soll zu Prag[327] an einem fieber gestorben sein, wirdt sehr beklagt, wegen sejner sonderbahren Gottesfurcht, leütsehligkeitt, vndt Tugendt.

---

299 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
300 Köthen.
301 *Übersetzung:* "Ebenso"
302 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
303 Zerbst.
304 Aken.
305 Tochheim.
306 Elbe (Labe), Fluss.
307 vollüferig: Hochwasser führend.
308 Dessau (Dessau-Roßlau).
309 Böhmen, Königreich.
310 Elbe (Labe), Fluss.
311 *Übersetzung:* "des Februars"
312 Zeitung: Nachricht.
313 Heidelberg.
314 *Übersetzung:* "Ebenso"
315 Osmanisches Reich.
316 Ungarn, Königreich.
317 *Übersetzung:* "unter Waffen"
318 *Übersetzung:* "Ebenso"
319 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
320 Spanien, Königreich.
321 *Übersetzung:* "tausend"
322 Mosel, Fluss.
323 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).
324 Monte Somma.
325 Neapel (Napoli).
326 Solms-Baruth, Johann Georg II., Graf zu (1591-1632).

Das hauß Spannien vndt Oesterreich[328], rüstet sich gewaltig wieder Schweden[329], vndt deßen anhang.

[[240v]]
Abermals eine fuhre nach Staßf*urt*[330] geschickt, dieweil es so gar entzelen[331] von statten gehett, vndt nicht rutschen will, muß man desto öfter fahren.

h*auptmann* Knoche[332], Einsiedel[333] vndt C*aspar* Pfaw[334] de retour de Bernb*urg*[335] & Cöhten[336 337].

Verrichtung, auf der zusammenkunfft zu Cöhten: 1. Jn p*uncto* pacificationis[338] jst an den von Knesebeck[339] geschrieben, auch Secret*ari*us[340] Gese[341] zu ihm naher Torgaw[342], da beyde Churfürsten[343] zusammen kommen werden, geschicktt, zu erkundigen, worauf die friedenstractaten[344] beruhen, inmittelst seindt auch etzliche p*uncta*[345] endtworfen, welche auf vnserer seytte, in acht zu nehmen. 2. Jn der Aßcanischen[346] sache wirdt ein schreiben an den König in Schweden[347] abgefaßet, der zustandt der sache berichtett, vndt gebehten, <daß die Grafschafft den veris Dominis[348] restituirt werden möge.> 3. Jn p*uncto*[349] der einquartirungskosten, ist ein schreiben an den König in Schweden begriffen, sambt einem vorschlag, wie selbige kosten, successive[350] an der contribution zu kürtzen, wie dann auch dieser punct, dem Cantzler Ochsenstern[351] vndt D*oct*or Steinbergern[352], durch schreiben recommendirt wirdt. 4. Wegen Niemburg[353], Gernrode[354], vndt Gr*oß* Alßleben[355], ist eine commission[356] außgefertigett, welche

327 Prag (Praha).
328 Habsburger, Dynastie.
329 Schweden, Königreich.
330 Staßfurt.
331 enzeln: einzeln.
332 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
333 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
334 Pfau, Kaspar (1596-1658).
335 Bernburg.
336 Köthen.
337 *Übersetzung:* "zurück aus Bernburg und Köthen"
338 *Übersetzung:* "Hinsichtlich der Friedensstiftung"
339 Knesebeck, Hempo (1) von dem (1595-1656).
340 *Übersetzung:* "der Sekretär"
341 Gese, Bernhard (1595-1659).
342 Torgau.
343 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
344 Friedenstractat: Friedensverhandlung.
345 *Übersetzung:* "Punkte"
346 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
347 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
348 *Übersetzung:* "wirklichen Herren"
349 *Übersetzung:* "Hinsichtlich"
350 *Übersetzung:* "nach und nach"
351 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).
352 Steinberg, Jakob von (1586-1661).
353 Nienburg (Saale), Stift.
354 Gernrode, Stift.
355 Großalsleben.

dem Rechten, der billigkeitt, vndt den fürstl*ichen* verträgen gemäß, mir aber zu meinem intent[357] gantz vorträglich sein soll. Pfaw soll inndeßen præparatoria[358] machen. 5. Jn der Zerbst[isch]en[359] sache, wegen vbermachter[360] vorspann, streiffen, vndt plackereyen, ist auch auf remediirung[361], gedacht worden.

16. Februar 1632

[[241r]]

℞ den 16den: Februarij[362].

Jn die kirche vndt predigt.

Mein vlcus[363] will sich noch nicht also schicken, daß man eigentlich wißen, vndt darauß vrtheilen könne, ob sich die kugel auß der achsel gesenckt habe, oder nicht?

Schilling[364] hat mir einen recommendirt, der hejst: Adamus Bruxius[365], Doctor Medicinæ[366] von Sprottaw[367] auß Schlesjen[368], an itzo zu Dreßen[369] [!] sich aufhaltende.

Dieweil ich aber albereitt, D*octor* Backofium[370], vocirt[371], vndt ~~se~~ deßen antwortt, noch erwarte, auch interimsweyse[372], den <Valentinum> Würtzium[373] nacher Bernburg[374], angenommen, Als werde ich so lange in ruhe stehen müßen.

Hier[375] ma sorella Anne sofie[376] giuocando con mi goalvolante il ritratto de Kuing de Suecia[377] cascò da lej a terra, ed ella[378] l'oublia[379] le dexando atras[380] jusqu'a aujourd'huy que je le luy renvoyay. Ce cas m'est sinistre.[381] [382]

---

356 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.
357 Intent: Absicht, Vorhaben.
358 *Übersetzung:* "Vorbereitungen"
359 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
360 übermachen: übertreiben.
361 Remedi(i)rung: Abhilfe.
362 *Übersetzung:* "des Februars"
363 *Übersetzung:* "Geschwür"
364 Schilling, Friedrich von (1584/86-1637).
365 Bruxius, Adam (1572-1639).
366 *Übersetzung:* "Doktor der Medizin"
367 Sprottau (Szprotawa).
368 Schlesien, Herzogtum.
369 Dresden.
370 Backofen, Bartholomäus.
371 vociren: rufen, berufen, vorladen.
372 interimsweise: vorläufig, übergangsweise.
373 Würtz, Valentin.
374 Bernburg.
375 *Übersetzung:* "Gestern"
376 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
377 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

Gestern, 12 malder[383] holtz, ehergestern[384], 20 Malder holtz gebrachtt zur hofstadt, heütte 18 Malder.

Die salvaguardie[385] vndt Schutzbrief, so ich von hernv*etter* F*ürst* Ludwigen[386] in optima forma[387], auf die hartzämpter[388] bekommen, habe ich hin vndt wieder affigiren[389] zu laßen verordnett.

17. Februar 1632

[[241v]]

♀ den 17$^{den:}$ Februarij[390].

hinauß auf den vogelherdt[391].

Decreta[392] außfertigen laßen.

<12> Malder[393] Tröge holtz[394], von Bocks[395] wjese, so albereitt vor zweene jahren gehawen.

Nachmittags hjnauß spatziren geritten.

Brjefe vom Præsid*ente*n[396] vndt publica[397], zu vollnziehen, mir zugefertiget worden.

Es sejndt abermals nur 52 schock nach Staßf*urt*[398] geljfert worden. Nota[399]: le larcin du bois des charretiers[400]. 4 Malder grün holtz[401], von der langen wiese.

---

378 *Übersetzung:* "als meine Schwester Anna Sophia mit mir Goalvolante [Federball?] spielte, fiel durch sie das Bildnis des Königs von Schweden zu Boden und sie"
379 *Übersetzung:* "vergas es"
380 *Übersetzung:* "als sie ihn zurückließ"
381 *Übersetzung:* "bis heute, als ich es ihm zurückschickte. Dieser Fall ist mir unheilverkündend."
382 In den ersten beiden Zeilen dieses Absatzes sind alle Wörter mehr oder weniger zusammengeschrieben, in der dritten Zeile lediglich "le", "luy" und "renvoyay".
383 Malter: Holzmaß.
384 ehe(r)gestern: vorgestern.
385 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.
386 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
387 *Übersetzung:* "in der besten Form"
388 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Gernrode, Amt; Güntersberge, Amt; Harzgerode, Amt.
389 affigiren: aushängen, anheften.
390 *Übersetzung:* "des Februars"
391 Vogelherd: erhöhter Platz, auf dem der Vogelsteller die Vögel in Garnen oder Netzen fängt.
392 *Übersetzung:* "Verordnungen"
393 Malter: Holzmaß.
394 Drögeholz: Trockenholz.
395 Bock, N. N..
396 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
397 *Übersetzung:* "öffentliche Angelegenheiten"
398 Staßfurt.
399 *Übersetzung:* "Beachte"
400 *Übersetzung:* "den Holzdiebstahl der Fuhrmänner"
401 Grünholz: frisch geschlagenes, teils noch Laub tragendes Holz; auch junge Triebe.

Mitt C*aspar* e*rnst* K*noch*[402] conversirt, von hiesigen Ampts[403] gelegenheitt. p*erge*[404]

<Avis[405] von Magdeb*urg*[406], wegen der Fjschwahren, <so noch thewer. p*erge*[407]>>

18. Februar 1632

♄ den 18[den:] Februarij[408].

Meine fr*eundliche* h*erzl*i*eb(st)e* gemahlin[409] betrübet sich gar sehr, das es Jhrer L*iebden* etwas hinderlich in dero haußhaltung gehet. Es sterben ihr die kälber vndt schafe, die Schweine krancken. Es wirdt vns alles sawer vndt schwehr gemachtt.

Grido spesso, e reiterato, d'un corvo, dinanzi le nostre finestre.[410]

N*ota* B*ene*[411] [:] Ces jours passèz a estè nè icy a Hatzgerode[412] [!], un enfant mort, n'ayant qu'une oreille & ce sur la joue.[413]

[[242r]]
Jch habe Meiner frawMutter[414] sehliger fundationzinßen, welche mitt mühe, vom Raht zu Bernburg[415], eingebracht werden können, laßen außtheilen, der stiftung gemeß. Es seindt nemlich alle Jahr fällig, 65 {Thaler} also zu distribujren:

<{Thaler}>	
15	bekömbt die Mägdlein Schulmeisterjnn zu hartzgeroda[416].
10	der Mägdlein Schulmeister zum Güntersperge[417]. Derowegen Sie von armer leütte kindern, kein schulgeldt nehmen sollen.

402 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
403 Harzgerode, Amt.
404 *Übersetzung:* "usw."
405 *Übersetzung:* "Nachricht"
406 Magdeburg.
407 *Übersetzung:* "usw."
408 *Übersetzung:* "des Februars"
409 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
410 *Übersetzung:* "Häufiger und wiederholter Schrei eines Raben vor unseren Fenstern."
411 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
412 Harzgerode.
413 *Übersetzung:* "Diese vergangenen Tage ist in Harzgerode ein totes Kind geboren worden, das nur ein Ohr hatte und dies auf der Wange."
414 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).
415 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).
416 Harzgerode.
417 Güntersberge.

	10	Jn das hospital[418] alhier zu hartzgeroda.
	10	Jn das hospital zu Güntersperga.
	20	Auf Tuch, vndt Bücherlein, vor die gar arme Schulmägdlein, vndt denen selben nach gelegenheitt vndt wolverhalten außzuthejlen.
S*umma*[419]	65	{Thaler} so alle Jahr, seidt Mejner gned*igen* h*erzlieb(st)en* FrawMutter sehliger Fundation, de a*nno*[420] 1610 an, auf zween termin fällig vndt richtig abgestattet, außer dieser beyder Jahr 1630 vndt 1631 davon aber numehr, durch mein ernstes einsehen, ein Jahr richtig gemacht, das ander Jahr jn 4 wochen <auch also> geschehen soll.

Wiederumb nach Bernburg[421] geschrieben, <vndt schreiben laßen. e*t cetera*>

19. Februar 1632

[[242v]]

⊙ den 19$^{den:}$ Februarij[422].

Extract der vnkosten, so auf g*enera*l Banners[423], vndt h*erzog* Wilhelms[424], retirade[425], durchzug vndt einlagerung aufgewendet, vndt von vns, dem Könige[426] zugeschickt worden:

F*ürstlich* Cöthnischer Antheil[427]:

{Thaler}	{gute Groschen}	{Pfennige}	
845	11	—	Ampt Cöhten[428] vndt Wolfen[429].

418 Hospital: Armenhaus.
419 *Übersetzung:* "Summe"
420 *Übersetzung:* "vom Jahr"
421 Bernburg.
422 *Übersetzung:* "des Februars"
423 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
424 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
425 *Übersetzung:* "Rückzug"
426 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
427 Anhalt-Köthen, Fürstentum.
428 Köthen, Amt.

196	13	—	die Stadt Cöhten[430].
324	—	—	Ampt Cöhten wegen außengebljebener vorspann.
4820	13	11	Ambt Niemburgk[431].
459	—	—	daßelbe wegen außgebliebener vorspann.
160	14	3¼	die Stadt Niemburgk[432].
385	18	9	Ambt Warmbstorff[433].
189	12	4	Stadt Güsten[434].

F*ürstlich* Deßawischer antheil[436].

<{Thaler}>	<{gute Groschen}>	<{Pfennige}>	
769	3	10½	Ambt[437] vndt stadt Deßaw[438].
184	14	—	Ambt[439] vndt Stadt Sanderßleben[440].
56	13	9	Ampt Freckleben[441].

F*ürstlich* Zerbst[isch]en antheil[442].

<{Thaler}>	<{gute Groschen}>	<{Pfennige}>	
538	19	4¼	hat die stadt Zerbst[443] auf die einquartierung der Taupadelischen comp*agni*e vom 30. Nov*ember* 1631 biß 18. Ianuarij a*nno*[444] 1632 vfgewendett.

[[243r]]

429 Wulfen, Amt.
430 Köthen.
431 Nienburg (Saale), Amt.
432 Nienburg (Saale).
433 Warmsdorf, Amt.
434 Güsten.
436 Anhalt-Dessau, Fürstentum.
437 Dessau, Amt.
438 Dessau (Dessau-Roßlau).
439 Sandersleben, Amt.
440 Sandersleben.
441 Freckleben, Amt.
442 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
443 Zerbst.
444 *Übersetzung:* "des Januars im Jahr"

F*ürstlich* Bernburg*ischer* Anthejll[445]:

<{Thaler}>	<{gute Groschen}>	<{Pfennige}>	
2817	14	11	Stadt Bernburgk[446].
4923	16	—	Ampt Bernburgk[447].
2472	5	—	Ampt Ballenstedt[448].
1539	10	—	Ampt hartzgeroda[449].
194	—	—	Ampt Plötzkaw[450].
1487	16	4	Ampt Gernroda[451].
873	10	—	Ampt Großen Alßleben[452].

S*umm*a Summarum[454] 23239 {Thaler} — 11 {Pfennige}

Zu gedencken, Ob zwar die gesambten Fürsten zu Anhaltt[455], p*erge*[456] vermöge beygefügten extract auf die Königl*ich* Schwedische[457] armèe seit dem ersten Januarij[458] an, hergegebenem vndt geliefertem proviandt, Einlagerungskosten, vndt was auf die verpflegung der krancken gegangen, vf 23239 {Thaler} verschoßen[459], Jedennoch dieselbe der Königl*ichen* May*est*ät zu Schweden[460] zu sonderbahren ehren, sich dahin erklären, daran nicht allein 11239 {Thaler} sondern auch noch darüber, alle andere kosten, so biß dato[461], auf die Königl*ich* Schwedische armèe im Fürstenthumb[462] gegangen, sich vber 60000 {Thaler} belauffende, fallen zu laßen, also das Sie sich mitt 12000 {Thaler} in totum[463] contentiren[464] laßen [[243v]] wollten, welche 12 m*ille*[465] {Thaler} dann, folgender gestaltt, successive[466], abgeführt werden köndten:

21000 {Thaler} muß gesambtes Fürstenthumb Anhaltt[467], zur königl*ichen*[468] cassa[469] zur contribution

445 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
446 Bernburg.
447 Bernburg, Amt.
448 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
449 Harzgerode, Amt.
450 Plötzkau, Amt.
451 Gernrode, Amt.
452 Großalsleben, Amt.
454 *Übersetzung:* "Summe der Summen"
455 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
456 *Übersetzung:* "usw."
457 Schweden, Königreich.
458 *Übersetzung:* "des Januars"
459 verschießen: vorschießen, vorstrecken.
460 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
461 *Übersetzung:* "auf diesen Tag"
462 Anhalt, Fürstentum.
463 *Übersetzung:* "im Ganzen"
464 contentiren: zufriedenstellen.
465 *Übersetzung:* "tausend"
466 *Übersetzung:* "nach und nach"
467 Anhalt, Fürstentum.
468 Schweden, Königreich.

	einbringen, von zeitt der aufgerichteten alliantz biß auf den Monat Aprill inclusive[470]. Darauf wirdt alß bezahlt, abgerechnett:
7820	{Thaler} an bahrem gelde zur königl*ichen* Cassa[471], biß zu ende des Decemb*ers* gegen quittung eingebrachtt.
8200	{Thaler} dem Obersten Dieterichen von dem Werder[472], theilß gezahlt, theilß angewiesen.
16020	Thaler, Summa[473] des abgegebenen, Bleibet also Rest

Diese 4980 Thaler würden abgerechnett, vf abschlag der obigen post[474] der 12000 {Thaler} verbleiben also abzurechnen 7020 Thaler. Solche nun abzuführen, wirdt gebehten, das in den folgenden Monaten, Majo, Iunio, Iulio, Augusto, Septembrj, Octobrj[475], vndt Novembrj[476], alle Monate 1000 {Thaler} abgehen, vndt das Fürstenthumb in sothanen[477] Monaten mehr nicht, alß iedes [[244r]] mahls 2000 {Thaler} pahr geldt, einbringen möge. Signatum[478] den 14$^{den:}$ Februarij Anno[479] 1632.

Tout cela a estè resolu, entre autres choses dernierement a Cöhten[480], en mon absence, & m'envoyè depuis.[481] p*erge*[482] <Es hatt das ansehen, alß seye ich sehr vberfortheilet.>

Ma soeur, A*nna* S*ophia*[483] est devenuë hier derechef fort malade, de la gravelle, Dieu luy vueille amender, & alleger son mal.[484]

6 Malder[485] tröge holz[486], vndt 6 Malder grün holtz[487] ~~vo~~ gestern zur hofstadt geliffert. p*erge* p*erge* p*erge*[488]

469 *Übersetzung:* "Kasse"
470 *Übersetzung:* "einschließlich"
471 *Übersetzung:* "Kasse"
472 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
473 *Übersetzung:* "Summe"
474 Post: Geldsumme.
475 *Übersetzung:* "Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober"
476 *Übersetzung:* "November"
477 sothan: solcher, -e, -es.
478 *Übersetzung:* "Unterzeichnet"
479 *Übersetzung:* "des Februars im Jahr"
480 Köthen.
481 *Übersetzung:* "All dies ist unlängst unter anderen Sachen in Köthen in meiner Abwesenheit beschlossen und mir nachher zugeschickt worden."
482 *Übersetzung:* "usw."
483 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
484 *Übersetzung:* "Meine Schwester Anna Sophia ist gestern erneut vom Blasenstein sehr krank geworden, Gott wolle sie bessern und ihren Schmerz mildern."
485 Malter: Holzmaß.
486 Drögeholz: Trockenholz.
487 Grünholz: frisch geschlagenes, teils noch Laub tragendes Holz; auch junge Triebe.
488 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."

Schw*ester* A*nna* S*ophia* vndt schw*ester* L*ouise* A*malia*[489] seindt zugleich ~~am steine~~ kranck worden, <diese Nachtt,> <zimlich hartt darnieder liegende.>

heütte seindt wir andern (ohne mein gemahl[490]) zweymal, jn die kirche gegangen. <Pfarrer[491] von Newdorff[492], hat nachmittags, d*iewei*l der Cappelan[493] kranck, predigen müssen.>

Axt[494] ist von Gernroda[495], von der Jagt, wieder gekommen. Sie haben (sejnem bericht nach) vber die 60 hasen gesehen, vndt nur 3 fangen können.

Jch habe sie gegen abendt, wieder nach Gernroda geschickt, zu versuchen, ob sie morgen g*ebe* g*ott*, iagen können, vndt beßer glück darzu haben, als vormals.

Censures a Th*omas* B*enckendorf*[496] p*ou*r avojr retenu son gage, dèz la S*ain*t M*artin*i a I*anvier* mon ancien servjte*eu*r[497] [.][498]

20. Februar 1632

[[244v]]

<[Marginalie:] harzgeroda.> ☽ den 20. Februarij[500]. <♜>

<♜ Malhora.[501] <♜ in molte cose[502].>>

Expedirt nach Bernburgk[503].

Mitt Mad*am*e[504] conversirt, plus que de coustume[505].

Schwestern A*nna* S*ophia*[506] vndt D*orothea* B*athilde*[507] seindt gar sehr kranck diese nacht vndt tag fort vndt fortt gewesen. Q*uidquid* D*elirant* R*eges* P*lectuntur* A*chivi*[.][508 509] p*erge* p*erge* p*erge*[510]

---

489 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).
490 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
491 Horn, Lorenz (gest. 1655).
492 Neudorf.
493 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636).
494 Axt, Johann von (gest. 1634).
495 Gernrode.
496 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
497 Gestrichenes im Original verwischt.
498 *Übersetzung:* "Tadel an Thomas Benckendorf, weil er seine Besoldung von Sankt Martin [11. November] bis Januar einbehalten hat, mein alter Diener."
500 *Übersetzung:* "des Februars"
501 *Übersetzung:* "Unglück."
502 *Übersetzung:* "in vielen Sachen"
503 Bernburg.
504 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
505 *Übersetzung:* "mehr als gewöhnlich"
506 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
507 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).
508 *Übersetzung:* "Jeglicher Wahn, dem die Herrscher verfallen, ihn büßen die Griechen."
509 Zitat aus Hor. epist. 1,1,14 ed. Fink/Herrmann 2000, S. 154f..
510 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."

Non havrà prima fin quel che v'offende[511] [512] etc*etera*[.] C'est un grand cas, que le malheur de nostre mayson[513], de la lignèe Bernb*urgoise*[514] ne veut cesser, & nous ~~off~~ persecute plus, qu'aucune famille de Princes en l'Empire[515]. Ie l'ay bien meritè par mes peschèz, mais pour l'amour de moy, il ne faut pas, que tant des ames innocentes, &<voire> tout un pays[516] patisse. Apres la pluye viendra un jour le beautemps.[517] Non piace a'sommj Dej, l'haver compagnj in terra, Nè piace lor nella virtude ancor tant'altierezza.[518] [519] e*t cetera* Wer will mitt ihm hadern, oder auf Tausendt nur eines antwortten?[520]

Vre hic, seca hic, parce in æternum.[521] Ne me laisse pas mon Dieu, afin que je ne te laisse pas aussy.[522]

[[245r]]
E fa'l perche'l peccar più si pavente, Che non ben sj ripente, Da un mal, chi dell'altro s'apparecchia.[523] [524]

Jch habe wjeder wagen nach Staßf*urt*[525] geschjcktt.

Fjschen laßen, jm Teiche, vndt haben gefangen, 3 schock 44 Carauschen, darundter schöne große stücke, Jtem[526]: 55 pärsche[527], vndt 13 Carpen[528], jm großen Tejche, in drey zügen, 60 {Pfund} wiegen die Carauschen, 10 {Pfund} die Carpen, vndt 4 {Pfund} die pärsche.

<V*riel* v*on* E*ichen*[529] wirdt verhindert, mir aufzuwarten jn meinen nöhtigen geschäften, durch seines kindes[530] kranckheitt v*nd* schwehren gebrechen.>

---

511 *Übersetzung:* "Nicht eher wird enden, was euch beleidigt"
512 Zitat aus dem 5. Akt, 6. Szene, in Guarini: Pastor fido, o. S.
513 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
514 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
515 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
516 Anhalt, Fürstentum.
517 *Übersetzung:* "Es ist eine große Sache, dass das Unglück unseres Hauses von der Bernburger Linie nicht aufhören will und uns mehr verfolgt, als irgendeine Familie der Fürsten im Reich. Ich habe es wohl durch meine Sünden verdient, aber um meinetwillen ist es nicht nötig, dass soviel unschuldige Seelen ~~und~~, sogar ein ganzes Land leidet. Nach dem Regen wird eines Tages schönes Wetter kommen."
518 *Übersetzung:* "Es gefällt den höchsten Göttern nicht, dort auf der Erde Gleiche zu haben, es gefällt ihnen weder in der Tugend noch in so viel Stolz."
519 Zitat aus dem 4. Akt, 9. Szene, in Guarini: Pastor fido, o. S.
520 Zitatanklang an "Hat er lust mit jm zu haddern / so kan er jm auff tausent nicht eins antworten."
521 *Übersetzung:* "Brenne hier, verwunde hier, [aber] schone [mich] in der Ewigkeit."
522 *Übersetzung:* "Verlasse mich nicht, mein Gott, damit auch ich dich nicht verlasse."
523 *Übersetzung:* "Und sie tut's, daß man die Sünde noch mehr scheue, denn wenig taugt die Reue, sprengt Übel schon des nächsten Übels Riegel."
524 Zitat aus Petrarca: Canzoniere, S. 62f.
525 Staßfurt.
526 *Übersetzung:* "ebenso"
527
528 Karpen: Karpfen.
529 Eichen, Uriel von (1597-ca. 1649/50).
530 Eichen (1), N. N. von.

21. Februar 1632

♂ den 21sten: Februarij[531] .

Je doibs avoir, 10 m*ille* {Thaler} a la foire prochaine, & ne scay pas conseil p*ou*r en acquerir 1000. Dieu nous soit en ayde.[532]

Die Schwestern[533] seindt noch gar sehr kranck, winseln, vndt weheklagen. Gott wolle es beßern. Ma soeur A*nna* S*ophia* est fort tourmentèe de la gravelle. La petite D*orothea* B*athilde* a le mal des trenchèes au corps.[534]

[[245v]]
Lettre d'A*chaz* v*on* c*reytzen*[535] du 5. Fev*rie*r[536] de Regiom*onte*[537] st*ylo* n*ovo*[.][538] <Par exprèz[539] .>

haben gefischt, 7 {Schock} 31 Carauschen, 18 Carpen[540] , 30 pärsche[541] .

Gester[!] 18 Malder[542] grün holtz[543] , heütte 12 Malder. Zur hofstadt.

Axt[544] ist wiederkommen von der Gernröd*ischen*[545] vndt Ballenstedtischen[546] iagt, haben mitt mühe, 10 hasen vndt einen fuchs gefangen.

N*ota* B*ene*[547] [:] J'ay apprins, & veu aujourd'huy, que les carpes (point d'autres poissons) reçoyvent aussy quelquesfois la petite verole.[548]

22. Februar 1632

531 *Übersetzung:* "des Februars"
532 *Übersetzung:* "Ich muss auf der nächsten Messe 10 tausend Taler bekommen und weiß keinen Rat, um davon 1000 zu erlangen. Gott stehe uns bei."
533 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).
534 *Übersetzung:* "Meine Schwester Anna Sophia wird sehr vom Blasenstein gepeinigt. Die kleine Dorothea Bathilde hat das Übel von schneidenden Schmerzen im Leib."
535 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).
536 *Übersetzung:* "Brief von Achaz von Creytzen vom 5. Februar"
537 Königsberg (Kaliningrad).
538 *Übersetzung:* "aus Königsberg im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]."
539 *Übersetzung:* "Durch einen eigenen Boten"
540 Karpen: Karpfen.
541
542 Malter: Holzmaß.
543 Grünholz: frisch geschlagenes, teils noch Laub tragendes Holz; auch junge Triebe.
544 Axt, Johann von (gest. 1634).
545 Gernrode.
546 Ballenstedt.
547 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
548 *Übersetzung:* "Ich habe heute gelernt und gesehen, dass die Karpfen (keine anderen Fische) manchmal auch die Pocken bekommen."

☿ den 22sten: Febr*uar*ij[549]

Rescrit a A*chaz* v*on* Cr*eytzen*[550] vers K*önigsberg*[551] [552] vndt den bohten nacher Königsberg wieder abgefertigett. Gott gebe das er so glücklich den weitten weg, vnangefochten wieder hinkomme, als er bey itziger großen gefahr vndt vnsicherheitt hergekommen.

[[246r]]
Von Staßf*urt*[553] jst die fuhre wjederkommen, haben 2 Sechtzig[554], 9 {Schock} hingeführt, restiren noch ~~1 {Schock}~~<1 Sechtzig 40 {Schock}>[.]

Der Nachwinter helt starck an, vndt es ist gar eine grimmige kälte heütte gewesen.

23. Februar 1632

♃ den 23. Febr*uar* ♜

Die kälte hat noch stärcker angehalten, bey voriger tage Schnee vndt kälte, ~~als vorhin, in bey~~<in itzigem> schönem wetter, vndt Sonnenschein.

Vn petit malheur pensant avoir certaineme*n*t de l'argent de deux endroits, <entierem*en*t en vain.>[555]

N*ota* B*ene*[556] [:] L'estrange songe que i'ay eu ce mattin en mon lict.[557] ~~N*ota* B*ene*~~[558] [559] Ayant estè en une chambre ou poile le petit bay, que j'ay donnè a hundertmargk[560], devint jument, & jetta au lieu d'un poullin, une grande couleuvre laquelle estoit tellement virèe & recourbèe qu'elle paroissoit estre plus*ieu*rs serpents, mais n'en estoit qu'un, & allaicta les mammelles du cheval. Le cheval me courroit apres, comme un chien, & le serpent sortit sa langue dehors sibilant contre moy, & es<[Marginalie:] N*ota* B*ene*[561] >cuma, mais ne me sceut faire du mal. Au [[246v]] commencement j'en eus quelque apprehension, mai~~r~~<s> en fin voyant que ceste beste s'erigeoit ainsy contre moy, je me tornay aussy resoluement a l'encontre p*ou*r me mettre en desfence. Alors l'animal m'amadoue, approche sa teste sous ma main doucement, p*ou*r me flatter, & me poursuit par tout, fort paysiblement comme un chien. Ce songe, me paroist estrange & me denote quelque ennemy

549 *Übersetzung:* "des Februars"
550 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).
551 Königsberg (Kaliningrad).
552 *Übersetzung:* "An Achaz von Creytzen nach Königsberg zurückgeschrieben"
553 Staßfurt.
554 Sechziger: Stückmaß.
555 *Übersetzung:* "Ein kleines Unglück, da ich völlig vergeblich dachte, das Geld aus zwei Orten sicher bekommen zu haben."
556 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
557 *Übersetzung:* "Den seltsamen Traum, den ich heute Morgen in meinem Bett gehabt habe."
558 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
559 Im Original verwischt.
560 Hundertmark, Kaspar von.
561 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

flatteur ou trompeur, ou bien que l'ennemy me sera amy, (maugrè luy,) par la force du Toutpuissant, & Souverain.[562]

C'est un grand cas, qu'hier au soir, ayant grand mal au nèz, quj m'est enflè & par le froid excessif, & par une lessive trop chaude, quj m'a bruslèe, ~~&~~ ou par quelque pointure d'araignèe, mousche ou autre animal venimeux, je m'y suis frottè & engraissè de la graisse de serpent, apres avoir beu du vin d'absynthe, & ainsy m'en [[247r]] dormant, j'ay eu vers le mattin ce songe de la figure du serpent poursuivant. A la veritè ie n'ay faulte de persecutions, mesmes de mes plus proches parents. Le vin d'absynthe ie le beus a table au soupper, mais la graisse de serpent, j'usay, me mettant au lict.[563]

Gestern haben sie 24 Malder[564] holz gebracht zur hofstadt, heütte 28 Malder.

F*ürst* Aug*usto*[565] wjeder geschrieben, daß C*aspar* Pf*au*[566] nicht zur stelle sondern nach Goßlar[567] verraysett.

Præparatoria[568] zu Wentzels[569] des kochs hochzeitt, laßen machen.

Klagen abermals, zwjschen Iean[570], v*nd* Thomaß[571], auch etwaß ehrenrührjge händel.

Preparatoria[572] mitt V*riel* v*on* E*ichen*[573] a mes desseings reculants, p*our* les avancer, s'il est possible. Sinon, Dieu me donne vraye pacience.[574]

---

562 *Übersetzung:* "Als ich in einer Kammer oder Stube gewesen bin, wurde der kleine Rotbraune, den ich Hundertmark gegeben habe, zur Stute und warf anstatt eines Fohlens eine große Natter, welche derart gedreht und gekrümmt war, dass sie mehrere Schlangen zu sein schien, aber deren war nur eine und säugte die Zitzen [gemeint ist hier wohl: saugte an den Zitzen] des Pferdes. Das Pferd lief mir nach wie ein Hund und die Schlange streckte zischend ihre Zunge gegen mich heraus und schäumte, konnte mir aber nicht schaden. Anfangs hatte ich davor einige Furcht, aber als ich schließlich sah, dass sich dieses Tier so gegen mich aufrichtete, wandte ich mich auch entschlossen dagegen, um mich zur Verteidigung aufzustellen. Da besänftigt mich das Tier, rückt sanft seinen Kopf näher unter meine Hand, um mich zu streicheln, und verfolgt mich allenthalben sehr friedlich wie ein Hund. Dieser Traum scheint mir seltsam und deutet auf irgendeinen Feind als Schmeichler oder Betrüger hin oder dass der Feind mir (gegen seinen Willen) durch die Macht des Allmächtigen und Oberherrn Freund sein wird."

563 *Übersetzung:* "Es ist eine große Sache, dass ich mich gestern Abend, als ich großen Schmerz an der Nase hatte, die mir angeschwollen ist und durch die übermäßige Kälte und durch eine zu warme Lauge, die mich erhitzt hat, ~~und~~ oder durch irgendeinen Stich der Spinne, Fliege oder [eines] anderen giftigen Tieres, daran gerieben und mit Schlangenfett eingefettet habe, nachdem ich vom Absinthwein getrunken hatte, und als ich so einschlief, habe ich gegen den Morgen diesen Traum von der Gestalt der verfolgenden Schlange gehabt. In der Tat habe ich selbst von meinen nächsten Verwandten keinen Mangel an Verfolgungen. Den Absinthwein, ihn trank ich am Tisch beim Essen, aber das Schlangenfett gebrauchte ich, als ich mich ins Bett legte."

564 Malter: Holzmaß.

565 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

566 Pfau, Kaspar (1596-1658).

567 Goslar.

568 *Übersetzung:* "Vorbereitungen"

569 Czerny, Wenzel (gest. 1659).

570 Schmidt, Hans (1).

571 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

572 *Übersetzung:* "Vorbereitungen"

573 Eichen, Uriel von (1597-ca. 1649/50).

574 *Übersetzung:* "auf meine zaudernden Pläne, um sie voranzutreiben, wenn es möglich ist. Wenn nicht, gebe mir Gott wahre Geduld."

Ce mattin je n'ay pas estè au presche.[575]

24. Februar 1632

[[247v]]

♀ den 24. Februarij[576].

Vjtzenhagen[577], vndt Danjel[578], nach Bernburg[579], geschicktt.

Præparatoria ad quanquam[580], gemachtt.

Militaria[581] gelesen.

J'ay visitè ma soeur A*nna* S*ophia*[582] en son mal, quj est fort genereuse & paciente.[583]

Avis[584], das das Binduffische vndt Schwal<[Marginalie:] N*ota* B*ene*[585]>bachische Regimenter aufgeschlagen[586], vndt <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[587]> omnia ad jnteritum vergunt[588], mitt <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[589]> des Churf*ürsten* v*on* S*achsen*[590] sache in Böhmen[591], weil <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[592]> man mitt der werbung langsam vmb<[Marginalie:] N*ota* B*ene*[593]>gehet, vndt mitt dem gelde nicht heraußer <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[594]> will.

Jch habe einen Schedulam protestationis[595] vollzogen, vndt laß auch ein instrument[596] coram Notario & Testibus[597] aufrichten, dieweil die 6 Monat, der Kayßerl*ichen*[598] lehensindult[599] vmb

575 *Übersetzung:* "Heute Morgen bin ich nicht in der Predigt gewesen."
576 *Übersetzung:* "des Februars"
577 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
578 Zachmann, Daniel (gest. 1642).
579 Bernburg.
580 *Übersetzung:* "Vorbereitungen auf irgendeine Sache"
581 *Übersetzung:* "Kriegssachen"
582 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
583 *Übersetzung:* "Ich habe meine Schwester Anna Sophia in ihrem Schmerz besucht, die sehr tapfer und geduldig ist."
584 *Übersetzung:* "Nachricht"
585 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
586 aufschlagen: zurückschlagen, in die Flucht schlagen, besiegen.
587 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
588 *Übersetzung:* "alles nähert sich dem Untergang"
589 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
590 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
591 Böhmen, Königreich.
592 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
593 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
594 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
595 *Übersetzung:* "Widerspruchszettel"
596 Instrument: Dokument, Urkunde.
597 *Übersetzung:* "vor dem Schreiber und den Zeugen"
598 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
599 Lehensindult: provisorische Lehensverleihung.

sein[600], vndt ich wegen bewuster vnsjcherheitt weder an Kayß*erlichen* hof ziehen, noch schicken kan, auch im Rechten, destwegen wol verwahret bin.

[[248r]]
Pfaltzgraf Ludwig[601], ist zu halle[602] mitt seiner gemahlin[603] durchgezogen, hat mich grüßen laßen. p*erge*[604]

25. Februar 1632

♄ den 25. Februarij[605]. ♃

Avis[606] daß G*enera*l Banner[607] zu Eglen[608] mitt F*ürst* L*udwig*[609] sich wirdt abbouchiren[610], vndt darnach mitt dero armèe zum König[611] marchiren. Ob*rist* Mitzschlaff[612] führet das geschütz, vndt 6 Regim*enter* zu fuß seine marche[613] fället auf Quedlinb*urg*[614] dann vff Sangerhausen[615], Northausen[616]. p*erge*[617] G*enera*l Todt[618] wirdt sich mitt dem Landtgrafen zu heßen[619], coniungiren[620], contra[621] Pappenheimb[622].

<Schwed*ischer*[623]> Reichscantzler Ochßenstern[624] innerhalb wenig tagen zu Magdeburg[625] anlangen, den baw anzuordnen, vndt allerhandt privilegia[626] zu geben. D*aniel* M*üller*[627] hat

600 Die Wörter "vmb" und "sein" sind im Original zusammengeschrieben.
601 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).
602 Halle (Saale).
603 Pfalz-Simmern, Maria Eleonora, Pfalzgräfin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1607-1675).
604 *Übersetzung:* "usw."
605 *Übersetzung:* "des Februars"
606 *Übersetzung:* "Nachricht"
607 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
608 Egeln.
609 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
610 abouchiren: (sich) besprechen.
611 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
612 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).
613 *Übersetzung:* "Marsch"
614 Quedlinburg.
615 Sangerhausen.
616 Nordhausen.
617 *Übersetzung:* "usw."
618 Tott, Åke Henriksson (1598-1640).
619 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
620 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
621 *Übersetzung:* "gegen"
622 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
623 Schweden, Königreich.
624 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).
625 Magdeburg.
626 *Übersetzung:* "Vorrechte"
627 Müller, Daniel (1).

allerhandt vrkunden, vndter des alten Hillebrandts[628] sachen gefunden, das Stift Gernroda[629] betr*effend*[.]

Es gehet mir alles gar hinderlich, mitt meinen anschlägen[630] vndt dissegni[631]. Le diable n'est pas [[248v]] mort, encores. Ce que je crains, m'arrive. Ô malheureuse vie![632]

Gestern ~~6~~ 12 Malder[633] grün holz[634] von der l*angen* wjese, Noch — 46 Malder vom Apfelbergk[635] heütte 22 Malder von Ball*enstedt*[636] gebrachtt. heütte 18 Malder vom Apfelberge. Alles zur hofstadt, <geführett.>

Schreiben von M*elchior* L*oyß*[637] will geldt zum A*mts*schliß[638] haben. Sathan ist gantz ledig[639] in ultimis temporibus[640].

Man kan nicht vber die Elbe[641] kommen.

26. Februar 1632

☉ den 26. Febr*uar*ij[642]

Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[643] hat ihren kirchgang gehalten. Gott segne ferrner Mutter v*nd* kindt[644], vndt gebe vns glück vndt gedeyen in allem vnserm vorhaben. Jch habe aufm Saal predigen laßen.

~~Geo~~ Nachmittags habe ich Wenzels[645] koch, mitt einer hofmagdt[646], hochzeitt halten laßen, vndt die außrichtung gethan.

[[249r]]

628 Freyberg, Hildebrand.
629 Gernrode, Stift.
630 Anschlag: Plan, Absicht.
631 *Übersetzung:* "Plänen"
632 *Übersetzung:* "Der Teufel ist noch nicht tot. Was ich befürchte, passiert mir. Oh unglückliches Leben!"
633 Malter: Holzmaß.
634 Grünholz: frisch geschlagenes, teils noch Laub tragendes Holz; auch junge Triebe.
635 Apfelberg, Berg.
636 Ballenstedt.
637 Loyß, Melchior (1576-1650).
638 Amtsschliß: Kostenaufwand für verbrauchte Dinge oder Unkosten eines Amts (Verwaltungseinheit).
639 ledig: frei.
640 *Übersetzung:* "in den letzten Zeiten"
641 Elbe (Labe), Fluss.
642 *Übersetzung:* "des Februars"
643 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
644 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
645 Czerny, Wenzel (gest. 1659).
646 Czerny, Maria.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* N*ota* B*ene*[647] > Difficultèz grandes en mes desseings.[648] Difficilia quæ pulchra.[649] [650] <Mais i'y trouve tresgrande resistance.[651] N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* N*ota* B*ene*[.][652] >

Thomaß Benckend*orf*[653] macht mir mitt sejner langsamkeitt vjel angst.

27. Februar 1632

☽ den 27. Febr*uar*ij[654]

	{Meilen}
Jm nahmen Gottes, Aufgebrochen, nacher Bernburg[655] zu alda ich baldt niemands, aufm schloß gefunden.	6

28. Februar 1632

♂ den 28. Febr*ua*rij[656]

<Allerley expedirt.>

Viel vnruhe, durch Thomaß[657] cunctirung[658], jst mir vervrsacht worden. Mais Dieu m'a monstrè son assistance, d'autre part.[659]

	{Meilen}
Jch habe nur können biß nach Ragun[660], kommen, Thomaß dahin bescheidende	5

An Mejne gemahlin[661], von Bernb*urg*[662] vndt von Ragun auß, geschrieben. A elle seule, i'ay descouvert, mes desseings.[663]

---

647 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"
648 *Übersetzung:* "Große Schwierigkeiten bei meinen Plänen."
649 *Übersetzung:* "Schwierig zu erreichen ist, was schön ist."
650 Zitat nach Erasmus: Adagia, S. 22.
651 *Übersetzung:* "Aber ich finde dabei sehr großen Widerstand vor."
652 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl."
653 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
654 *Übersetzung:* "des Februars"
655 Bernburg.
656 *Übersetzung:* "des Februars"
657 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
658 Cunctirung: Verzögerung.
659 *Übersetzung:* "Aber Gott hat mir auf der anderen Seite seinen Beistand gezeigt."
660 Raguhn.
661 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
662 Bernburg.
663 *Übersetzung:* "Ihr allein habe ich meine Pläne offenbart."

Mitt haber vndt wein vns proviandtirdt.

29. Februar 1632

[[249v]]

☿ den 29. Februarij[664].

	{Meilen}
Von Ragun[665] nachm hänichen[666]	1½
Wittemberg[667] alda gefüttert, nach dem wir vber die Elbe[668] gefahren, vndt vnvermerckt vmb die Stadt herümb in die vorstadt eingezogen, alda mich Maximus v*on* Kötzschaw[669] gekandt	2
Zahne[670] Nachtlager. Gehört dem Churfürsten von Saxen[671] zu.	1½

664 *Übersetzung:* "des Februars"
665 Raguhn.
666 Gräfenhainichen.
667 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
668 Elbe (Labe), Fluss.
669 Kötschau, Maximus von (1601-1638).
670 Zahna (Zahna-Elster).
671 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

Personenregister

Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 10, 11, 23, 26
Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg 20
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 18, 24, 25, 27, 30
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 25, 27
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 3, 4, 7, 20, 25, 25, 32, 33
Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 7, 32
Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 3, 15
Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von 25
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 3
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 4, 10, 19, 31
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 13, 15, 29
Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg 11
Axt, Johann von 25, 27
Backofen, Bartholomäus 18
Banér, Johan Gustafsson 5, 9, 10, 21, 31
Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 15
Benckendorf, Thomas 25, 29, 33, 33
Bock, N. N. 19
Börstel, Heinrich (1) von 9, 12, 14, 15, 19
Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 17
Bruxius, Adam 18
Creytzen, Achaz von 27, 28
Czerny, Maria 32
Czerny, Wenzel 29, 32
Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad 3, 13, 14
Eichen, Uriel von 7, 26, 29
Eichen (1), N. N. von 26
Einsiedel, Georg Haubold von 8, 17
Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 6, 30
Freyberg, Hildebrand 32
Gese, Bernhard 17
Gram, Kaspar von 5
Gustav II. Adolf, König von Schweden 2, 4, 6, 9, 10, 16, 17, 18, 21, 23, 31
Habsburger, Dynastie 17
Hanckel, Ciriacus 13
Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von 5, 9, 31
Horn, Lorenz 25
Hundertmark, Kaspar von 28
Knesebeck, Hempo (1) von dem 17
Knoch(e), Christian Ernst von 3
Knoch(e), Kaspar Ernst von 4, 17, 20
Köhler von Mohrenfeld, Georg 14
Kötschau, Maximus von 34
Lagus, Heinrich 2, 25
Loyß, Melchior 32
Martinus, Johannes 9
Mitzlaff, Joachim von 6, 31
Müller, Daniel (1) 31
N. N., Jakob 12, 13
Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von 6
Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf 17, 31
Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von 5, 9, 31
Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der 9
Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von 31
Pfalz-Simmern, Maria Eleonora, Pfalzgräfin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 31
Pfau, Kaspar 2, 9, 11, 17, 29
Rindtorf, Abraham von 8
Rudolf, N. N. 7
Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 6, 9, 10, 17, 30, 34
Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 6, 21
Schilling, Friedrich von 18

Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von 14
Schmidt, Hans (1) 11, 29
Solms-Baruth, Johann Georg II., Graf zu 16
Sötern, Philipp Christoph von 16
Sparrenberg, Jobst Matthias von 2, 4
Stammer, Hermann Christian (von) 4, 6
Steinberg, Jakob von 17
Tott, Åke Henriksson 5, 5, 31
Vitzenhagen, Thilo von 2, 30
Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 6, 10, 15
Wartensleben, Johann Joachim von 14
Werder, Dietrich von dem 24
Würtz, Valentin 3, 4, 11, 18
Zachmann, Daniel 13, 30
Zanthier, Christoph Albrecht von 5

Ortsregister

Aken 16
Anhalt, Fürstentum 14, 23, 23, 26
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 23, 26
Anhalt-Dessau, Fürstentum 22
Anhalt-Köthen, Fürstentum 21
Anhalt-Zerbst, Fürstentum 18, 22
Apfelberg, Berg 32
Aschersleben 3
Askanien (Aschersleben), Grafschaft 17
Badeborn 2
Ballenstedt 4, 6, 15, 27, 32
Ballenstedt(-Hoym), Amt 2, 19, 23
Berlin 10
Bernburg 3, 3, 4, 8, 9, 11, 11, 17, 18, 21, 23, 25, 30, 33, 33
Bernburg, Amt 23
Böhmen, Königreich 6, 16, 30
Coswig (Anhalt) 11
Dessau, Amt 22
Dessau (Dessau-Roßlau) 5, 16, 22
Dömitz 2, 5
Dresden 18
Egeln 31
Eger (Cheb) 3, 15
Eisleben (Lutherstadt Eisleben) 10
Elbe (Labe), Fluss 16, 16, 32, 34
Frankreich, Königreich 6
Freckleben, Amt 22
Gatersleben 2
Gernrode 25, 27
Gernrode, Amt 11, 19, 23
Gernrode, Stift 17, 32
Goslar 6, 29
Gräfenhainichen 34
Großalsleben 17
Großalsleben, Amt 11, 23
Güntersberge 9, 20
Güntersberge, Amt 19
Güsten 22
Halberstadt 2, 4
Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648) 4, 6, 10
Halle (Saale) 31
Hameln 2, 5, 10
Harzgerode 2, 3, 12, 13, 20, 20
Harzgerode, Amt 19, 20, 23
Heidelberg 16
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 10, 26
Köln, Kurfürstentum (Erzstift) 6
Königsberg (Kaliningrad) 27, 28
Köthen 9, 10, 11, 13, 15, 17, 22, 24
Köthen, Amt 9, 21
Magdeburg 5, 10, 11, 20, 31
Magdeburg, Erzstift 10
Merseburg 10
Monte Somma 8, 16
Mosel, Fluss 16
Neapel (Napoli) 8, 16
Neudorf 25
Neustadt an der Haardt (Neustadt an der Weinstraße) 3
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 9
Nienburg (Saale) 22
Nienburg (Saale), Amt 11, 22
Nienburg (Saale), Stift 17
Nordhausen 31
Osmanisches Reich 16
Plötzkau 11
Plötzkau, Amt 23
Podolien, Woiwodschaft 8
Polen, Königreich 6
Prag (Praha) 11, 16
Quedlinburg 12, 13, 15, 31
Raguhn 33, 34
Rieder 2
Rostock 5
Sachsen, Kurfürstentum 12
Sandersleben 22
Sandersleben, Amt 22
Sangerhausen 31
Schlesien, Herzogtum 15, 18
Schlesien-Liegnitz, Herzogtum 14
Schweden, Königreich 2, 5, 15, 17, 23, 23, 31
Spanien, Königreich 6, 16

Sprottau (Szprotawa) 18
Staßfurt 13, 13, 14, 17, 19, 26, 28
Tochheim 16
Torgau 17
Ungarn, Königreich 16
Unterpfalz (Rheinpfalz) 3, 9
Warmsdorf, Amt 22
Weißer Berg (Bílá hora) 11
Weser, Fluss 5, 6
Wismar 5
Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg) 34
Wulfen, Amt 9, 21
Zahna (Zahna-Elster) 34
Zepzig 11
Zerbst 15, 22

Körperschaftsregister

Bernburg, Rat der Bergstadt 20
Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt) 20
Halberstadt, Domkapitel 6
Harzgerode, Rat der Stadt 7
Katholische Liga 9